

Secrets of a other world

Von -deko-

Kapitel 1: Kapitel 1. Erinnerungen

Kapitel 1: Erinnerungen

Ich hob meinen Blick wieder und erkannte zwei große gebogene Hörner, die aus seinen Kopf herausragten. Außerdem merkte ich erst jetzt, dass seine Ohren lang und spitz waren, wie die eines Elfen und seine Haarspitzen leicht silbern waren.

Aufmerksam beobachtete er mich und legte seinen Kopf schief. Ich sah ihn böse funkelnd in seine grauen Augen und meinte bissig "Wer bist du und wo bin ich?!". Er hob überrascht seine Augenbrauen und fing an zu schmunzeln. Ohne mir eine Antwort zugeben stand er auf und verschwand wieder aus dem Zelt.

Was sollte das? Wieso grinst er so dämlich und geht dann wieder? Ich verstehe das alles nicht! Und jetzt weis ich immer noch nicht was passiert ist! Wer war der Kerl und warum sah er wie ein Dämon oder so was ähnliches aus?

Seufzend lies ich den Kopf hängen, ehe ich einen Versuch startete mich aus den Fesseln zu befreien. Doch leider tat sich nichts. Nichts, außer dass das Seil meine Handgelenke bei dem Versuch mich daraus zu befreien aufscheuerte. Ein genervtes Stöhnen entrann aus meiner Kehle und ich lies meinen Befreiungsversuch für einen Moment bleiben.

Nach einiger Zeit und mehreren Fehlversuchen wurde der Eingang wieder aufgerissen und ein leicht grünlicher, schuppiger Typ kam herein. Moment mal, ich erinnere mich wieder der hatte mich entdeckt als ich sie im Wald beobachtet habe weil ich einen Schrei und eine Explosion von dort aus hörte. Aber wieso hatte ich das Bewusstsein verloren?

Mit wütenden Gesichtsausdruck kam er auf mich zu packte mich hinten am Kragen meines weißen Tanktops und zerrte mich mit nach draußen. "Lass mich sofort los!" befahl ich ihm, jedoch reagierte er nicht auf mich und ignorierte mein Gemecker.

Draußen angekommen lies er mich los und ich plumpste mit voller Wucht auf den harten Erdboden. Als ich aufsah erkannte ich cirka 10-15 dieser Freaks, unter ihnen war auch der Grünling und der gehörnte Typ. Der Schwarzhaarige von vorhin stand genau vor mir und sah mich nun abwertende an. Scheinbar war er der Boss dieser Wesen. Zumindest sah es so aus.

Er erhob seine kräftige, raue Stimme und meinte "Ara lata kura uno duso bajji". Ich verstand zwar nicht was er sagte und kannte auch nicht die Sprache, jedoch verschwanden die anderen Anwesenden plötzlich. Manche gingen in ihre Zelte und andere verschwanden im Wald, bis nur noch ich und der Boss übrig blieben.

Wieder begann eine Runde schweigendes Anstarren, die ich nach kurzer Zeit beendete und wütend fragte "Rede endlich! Wer bist du und was wollt ihr von mir?" Diese Mal bekam ich sogar eine Antwort von ihm "Du solltest netter zu mir sein, schließlich habe ich dich vor einem grauenhaften und schmerzvollen Tod bewahrt!" Er klang gereizt und seine ganze Körperhaltung zeigte mir genervt er eigentlich war.

Ich wand den Blick ab und sah in eine andere Richtung. "Du bist al-..." wollte er gerade beginnen, als er einen Blick auf meine Handgelenke erhaschen konnte und mich mitleidig musterte. Sein Körper lockerte sich und ging vor mir in die Hocke. Seine Hände kamen mir gefährlich nahe und ich spürte plötzlich wie die Fessel zu Boden fiel. Er nahm meine Hände und zog sie zu sich.

Er betrachtete diese kritisch und führte mein rechtes Handgelenk zu seinen Gesicht. Plötzlich legten sich seine warmen Lippen auf die Wunden und sie schlossen sich dort, wo er sie berührte. Ich spürte keinen Schmerz mehr von den Wunden und ein komischen angenehmes Kribbeln durchflutete meinen Körper. Es fühlte sich so an wie das Gefühl das kleine Kinder hatten, wenn sie in den Armen ihrer Mutter einschliefen.

Ja, es fühlte sich angenehm und gut an. Völlig von diesem Gefühl überrumpelt merkte ich gar nicht, wie er meine ganzen Verletzungen geheilt hatte. War er gut oder böse? Was waren seine Absichten? Will er sich etwa mit mir anfreunden?

Mit großen überraschten Blick starrte ich ihn mit meinen hellbraunen Augen an und er lächelte mich sanft an, als er meinen Blick bemerkte. "Ich möchte dir nicht schaden!" sagte er ruhig und aus irgendeinen Grund glaubte ich ihm dies auch sofort. Was war hier nur los? "Sag mir endlich wer du bist und was ihr von mir wollt?" fragte ich ihn bissig und dieses Mal gab er mir sogar eine Antwort. "Du gibst wohl nie auf. Ich heiße Tsar und wir wollen wissen wieso du uns beobachtet hast! Und wie heißt du, wenn man fragen darf?"

Ich wand murrend meinen Blick ab und nuschetle kaum hörbar "Quinn". "Quinn also. Schöner Name, aber du hast mir immer noch nicht gesagt warum du uns beobachtet hast!" grinste er mich an und sah mich eindringlich an. "Ich hatte einen Schrei und eine Explosion gehört und wollte nachsehen ob alles in Ordnung ist!" antwortete ich ihm leise.

Er antwortete darauf hin nichts mehr, weshalb ich auf sah. Als ich das tat erkannte ich wie er mich mit großen überraschten und verwirrten Augen ansah. "Ähm ist... ist alles in Ordnung?" fragte ich ihn etwas irritiert und wollte ihn mit meiner rechten Hand berühren. Doch bevor ich ihn erreichen konnte packte er meine Hand und zog sie hinter sich. Mit Wut entbrannten Gesicht sah er mich an und fragte mit gefletschten Zähnen "Das ist unmöglich! Wer bist du wirklich und wer hat dich beauftragt?!"

Ich sah ihn ängstlich in seine Augen, die plötzlich nicht mehr grau sondern rot wirkten.

Was war der Kerl und was meinte er damit? Sein Griff wurde stärker und ich spürte wie mein Handgelenk zum knacksen angefangen hatte. Mir schossen Tränen in die Augen und am liebsten hätte ich zum schreien angefangen, doch in diesem Moment hatte ich einfach eine viel zu große Angst.

Ich kniff meine Augen zusammen und merkte gar nicht wie ich anfing zu zittern. Plötzlich lockerte sein Griff und ich öffnete meine Augen wieder. Ein paar vereinzelte Tränen rannten mir die Wangen hinunter und sah wie er mich besorgt und mitleidig musterte. Seine Augenfarbe hat auch wieder dieses übliche grau angenommen.

Was war nur mit diesem Typen los? Ist der Schizophren?